

Home ■ HUBER Report ■ Sandabscheidung-Sandbehandlung ■  
 „Der HUBER-Coanda-Sandwäscher RoSF 4 spart sehr viel Geld“

„Der HUBER-Coanda-Sandwäscher RoSF 4 spart sehr viel Geld“

# Anlage wäscht Sand und spart Geld

Die neue Sandwäschanlage im Klärwerk Steiner; Abwasserverbund spart jährlich 40 000 Mark

STENGER (St). Auf eine neue Sand-  
 fang- in der Kläranlage Steiner ist die  
 Abwasserverbund des Abwasserverbundes  
 Mittlere Wasserwerke. Seit rund drei  
 Monaten ist eine Sandfänger- für Sand  
 in Betrieb. Und es, was's kommt, be-  
 weist sich diese Investition, die rund  
 100 000 Mark verschlingt hat.

Insbesondere wurde die Anlage, die  
 selbst heute der neuen Technologie 74  
 Durchlaufzeit erreicht zu werden.  
 Dennoch darf weniger Schmutz an  
 dem Jahr 2020 nicht durch auf Haus-  
 schließungsanlagen abgeleitet werden. Die  
 Anlage selbst, die sich heute selbst zu we-  
 schen? Es gelangt mit dem Wasser auf  
 der Sandfänger in. B. kann Sandwa-  
 schen, wobei genau die 1000 mit dem  
 Wasser und Wasser in die Sandfänger  
 sind damit in die Kläranlage. Gerade  
 heute mit dem Wasserwerk auf der  
 Aufschlüsselung der Landflächen abge-  
 legt werden. Diese Anpassung hat für  
 den Betrieb eines großen Wasserwerks  
 trifft. Bisher wurde das Material auf  
 der Hausschließungsanlagen, was pro  
 Tonne 114 Mark kostet. Bei 1,2 Tonne  
 jährlich betriebs rund 42 000 Mark für



Eine Investition, die sich gelohnt hat: Die neue Sandfängeranlage bei der Kläranlage Steiner bringt wichtige Einsparungen.

angewendet zu. Die Investition  
 hat bei der Aufschlüsselung Kosten im  
 Vergleich dazu nur 14 Mark pro Tonne  
 kostet. Durch die Anschaffung des Co-  
 anda-Konzepts reduziert sich die zu erwar-  
 tete Menge um rund 30 Prozent, so

das ein Jahr 40 Tonne Sand entsorgt  
 werden müssen. Bisher kost 114  
 Mark, Investitionskosten pro Jahr rund  
 40 000 Mark. Damit stellt sich die An-  
 lage in weniger als ein Jahr amortisiert  
 haben.

Presseartikel





Die neue Sandwaschanlage, die der Abwasserverband in der Kläranlage Steinen installiert hat, hilft viel Geld sparen. Foto: Harald Pflüger

# 100 000-Mark-Investition macht sich schnell bezahlt

## Sandwaschanlage für die Kläranlage in Steinen

Steinen (Hgt). Nach gut zweimonatiger Montagezeit konnte der Abwasserverband Mittleres Wiesental eine Waschanlage für Sand in Betrieb nehmen. Der Sand gelangt mit dem Abwasser aus den Haushaltungen, beispielsweise durch Gemüse waschen, und bei Regen durch das Abspülen der Straßen und unbefestigter Plätze durch das Leitungsnetz zur Kläranlage.

Nach der neuen Technischen Anleitung (TA) Siedlungsabfall darf demartiger Schlamm ab dem Jahre 2005 nicht mehr auf Hausmülldeponien abgelagert werden. Der Abwasserverband Mittleres Wiesental reagiert vorzeitig auf die kommenden gesetzlichen Bestimmungen.

Nicht nur das. Mit der Sandwaschanlage spart der Abwasserverband langfristig auch Geld. Für die Anlage musste der Verband zunächst einmal tief in die

Tasche greifen. Rund 100 000 Mark wurden für die neuere Umweltschick investiert. Doch diese Investition dürfte sich in nicht einmal drei Jahren amortisiert haben.

Die Deponiegebühren auf der Hausmülldeponie betragen derzeit 154 Mark pro Tonne. Bei einer Jahrestonnage von 120 Tonnen macht das einen Betrag von 42 480 Mark jährlich. Mit Genehmigung des Landrates kann der gereinigte Sand auf der Aschubdeponie unbedenklich abgelagert werden. Die Deponiegebühren belaufen sich hierfür auf 14 Mark je Kubikmeter. Nicht nur die geringeren Deponiegebühren machen sich durch die neue Sandwaschanlage positiv bemerkbar sondern auch die von 120 auf jetzt 80 Tonnen gesunkene Jahrestonnage. Der Abwasserverband Mittleres Wiesental rechnet nur noch mit Entsorgungskosten von 1120 Mark.

Presseartikel

Mit dem Inkrafttreten des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes zum einen und der TA-Siedlungsabfall zum anderen wird seitens des Gesetzgebers der stofflichen bzw. der thermischen Verwertung von Abfällen eine hohe Priorität beigemessen. Dadurch werden der Deponierung von Abfällen zeitliche Grenzen gesetzt. Folglich werden in Zukunft die Entsorgungskosten für verunreinigte Sande stetig ansteigen. Um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, haben sich die Betreiber vieler Kläranlagen für eine HUBER-Coanda Sandwaschanlage RoSF 4 entschieden. Durch einen gesicherten Abscheidegrad von 90% bei KornØ 0,2 mm und einem dauerhaft bestätigten Glühverlust  $\leq 2\%$  TS werden die Entsorgungskosten deutlich gesenkt (siehe unten angeführte Berichte) und es wird die Möglichkeit geschaffen, den gewaschenen Sand wieder in den natürlichen Stoffkreislauf zurückzuführen.

In der Coanda-Sandwaschanlage RoSF 4 sind unabhängig voneinander die Sandklassierung, die Sandauswaschung und die Sandentwässerung in einer Anlage zusammengefaßt. Der daraus resultierende geringe Platz- und Bedienungsbedarf ist sowohl für den Betreiber als auch für den Planer von enormen Vorteil.

Den beengten Platzverhältnissen auf der Kläranlage Steinen wurde zusätzlich dadurch Rechnung getragen, daß die Sandwaschanlage auf dem gleichen Podest der vorhandenen Sandzyklone montiert wurde.

Da man auf der Kläranlage Steinen in vielen anderen Bereichen sehr gute Erfahrungen mit der Firma Hans HUBER AG, dem Marktführer der mechanischen Abwasserreinigung, gemacht hatte, wurde HUBER mit der Lieferung dieser Sandwaschanlage beauftragt.

Die beiden angeführten Artikel der regionalen Presse verdeutlichen die schnelle Amortisationszeit der HUBER Sandwaschanlage und die hohe Zufriedenheit der Betreiber.

Von Robert Karg

**Verwandte Produkte:**

- [HUBER Coanda Sandwaschanlage RoSF4](#)

**Verwandte Lösungen:**

- [HUBER-Lösungen für die Sandaufbereitung](#)
- [HUBER-Lösungen für die mechanische Vorreinigung](#)

Adresse / address: HUBER SE · Industriepark Erasbach A1 · 92334 Berching · Germany · Telefon / phone: + 49 - 84 62 - 201 - 0 · Fax / fax: + 49 - 84 62 - 201 - 810  
e-mail: [info@huber.de](mailto:info@huber.de) · Internet: <http://www.huber.de>

Sitz der Gesellschaft / Headquarters: Berching · AG Nürnberg / Register of companies: HRB 25558  
Vorstand / Board: Georg Huber (Vorsitzender / CEO), Dr.-Ing. Oliver Rong (stellvertretender Vorsitzender / Vice CEO), Dr.-Ing. Johann Grienberger, Rainer Köhler  
Aufsichtsratsvorsitzender / Chairman of the Supervisory Board: Alois Ponnath

USt (VAT)-IdNr.: DE 812353219

Bank: HypoVereinsbank Nürnberg (BLZ 760 200 70) 5 008 409 · SWIFT-BIC: HYVEDEMM460 · IBAN: DE 30 7602 0070 0005 0084 09

